

Gewerbliche und private Tierhalter*innen können Entschädigungen oder Förderungen beantragen bei der

Bezirksregierung Arnsberg

Dezernat 51
Seibertzstraße 1
59821 Arnsberg

Ansprechpartner*innen:

Herr Schuh

Tel.: 02931 82-2383
edgar.schuh@bra.nrw.de

Frau Hehmann

Tel.: 02931 82-2465
jutta.hehmann@bra.nrw.de

Antragsunterlagen können von der Homepage der Bezirksregierung herunter geladen werden:

Unter „Förderportal“ auf „Privatpersonen“ dann „Pufferzone zum Wolfsterritorium Stegskopf“.

Fachlich geprüft werden die Anträge zum Herdenschutz von der Herdenschutzberatung der Landwirtschaftskammer NRW:

Herr Specht

Tel.: 02945 989429
moritz.specht@lwk.nrw.de

Der aktuelle Stand zur Situation der Wölfe in NRW und weitere allgemeine Informationen zu Wölfen sind im Wolfportal NRW zu finden: www.wolf.nrw

**Land Nordrhein-Westfalen
vertreten durch die**

Bezirksregierung Arnsberg

Seibertzstraße 1
59821 Arnsberg
Telefon 02931 82-0
Telefax 02931 82-2520
poststelle@bra.nrw.de
www.bra.nrw.de



*Wölfe im Regierungsbezirk
Arnsberg*

Ansprechpartner*innen

WOLFSNACHWEISE

Mögliche Wolfshinweise (Sichtungen, Wild- oder Nutztierrisse, etc.) können Sie bei Wolfsberater*innen oder beim Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) melden.

Die Nachrichtenbereitschaftszentrale des LANUV ist rund um die Uhr erreichbar.

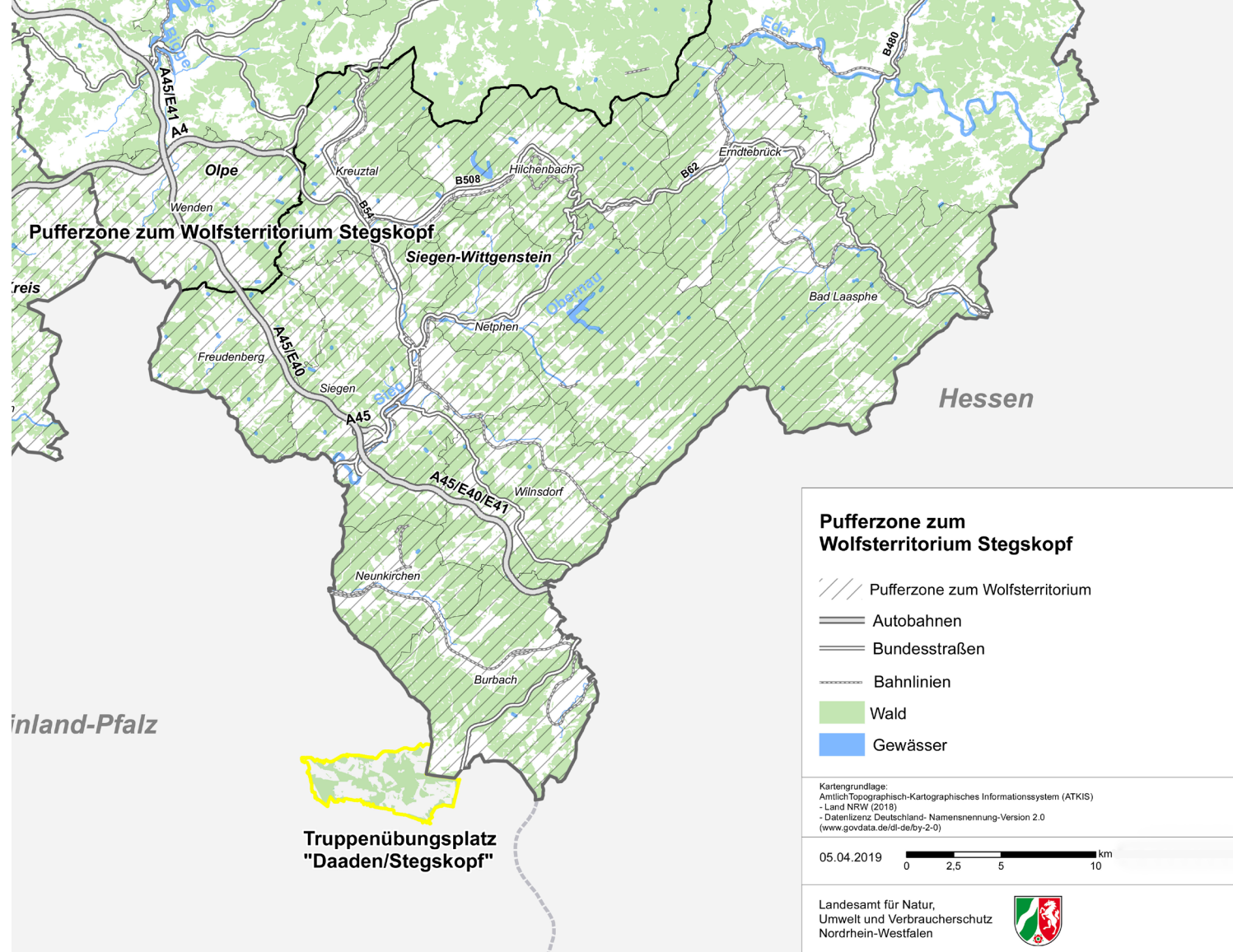
Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV)

Telefon: 02361 305-0 (werktags)

Telefon: 0201 714488 (24 Std. Nachrichtenbereitschaftszentrale)

WOLFSBERATER*INNEN

Wolfsberater*innen werden innerhalb von 24 Stunden nach einem Riss gerufen, um mittels genetischer Probenahme den Nachweis eines Wolfsangriffs zu dokumentieren. Außerdem sichern sie mögliche Wolfsnachweise durch Fährten, Kot, Fotos etc. Eine jeweils aktuelle Liste der Wolfsberater*innen in NRW ist im Wolfportal unter www.wolf.nrw zu finden. Für eine umfassende körperliche Untersuchung ist das zuständige Veterinäramt hinzuzuziehen.



In Rheinland-Pfalz hat sich auf dem Truppenübungsplatz Daaden-Stegskopf ein Wolf angesiedelt. In NRW hat daraufhin das Umweltministerium eine „Wolfs-pufferzone“ ausgewiesen. Im Regierungsbezirk Arnsberg erstreckt sich diese auf die Städte Bad Laasphe, Freudenberg, Hilchenbach, Kreuztal, Netphen und Siegen sowie auf die Gemeinden Burbach, Erndtebrück, Neunkirchen, Wilnsdorf und Wenden.

Im Gebiet der Pufferzone werden Präventionsmaßnahmen (wie wolfs sichere Zäune) für Schafe, Ziegen und Gehegewild (z. B. Damhirsche) vom Land zu 100 % gefördert. Landesweit werden nachweislich durch Wölfe getötete Nutz- und Haustiere entschädigt. Der Nachweis ist durch direkte Beobachtung (Fotos) oder durch Begutachtung der Wolfsberater*innen mit DNA Probe zu erbringen.